

AUFBAU AKTUELL

Zeitung für Mitglieder, Mieter und Freunde der WBG AUFBAU Gera eG

Ausgabe 1

Oktober 2011

AKTUELL

In dieser Ausgabe

LUSAN

Sanierung der integrierten Gesamtschule...



Alte Fassade erstrahlt in neuem Glanz..

DEBSCHWITZ

Ruhepause auf GVB-Baustelle...

STADTZENTRUM

Zuzugsprämien für Studenten...

BIEBLACH

Probleme mit Stadtgasversorgung...

VIGNETTEN-PFLICHT!

Für unsere Mitglieder besteht die Möglichkeit, auf den dafür ausgewiesenen Stellplätzen der Genossenschaft zu parken. Diese Parkmöglichkeit ist kostenpflichtig und kostet Mitglieder 3 Euro pro Monat. Allerdings ist darauf zu achten, dass die Vignette gut sichtbar an die Frontscheibe geklebt werden muss. Nicht selten passiert es, dass die Vignette nur im Bedarfsfall auf das Armaturenbrett gelegt wird oder aber schlicht und einfach vergessen wird. Gerade das Hereinlegen ermöglicht das Übertragen auf andere Fahrzeuge, was nicht im Interesse der Mitglieder und Mieter sein sollte. Auch passiert es, dass die Vignetten in den Fahrerraum rutschen und dadurch von außen nicht gesehen werden können. Wir möchten unsere Mitglieder bitten, die Vignetten gut sichtbar an die Frontscheibe zu kleben, damit keine Irritationen entstehen. Vielen Dank!

IMPRESSUM

Herausgeber:
WBG „Aufbau“ Gera eG
Goethestraße 6
07545 Gera

Tel.: 0365 - 8 23 31-0
Fax: 0365 - 8 23 31-17
zeitung@aufbau-gera.de

Redaktion: WBG AUFBAU
Umsetzung:
Trendsetzer GmbH

Auflage: 4.000 Exemplare
Erscheinung: 2 Monate



NEUES VORSTANDS-MITGLIED BESTELLT

Nach sorgfältiger Prüfung aller Bewerbungen wurde Axel Bartzok zum neuen Vorstand der WBG Aufbau eG bestellt. Seit dem 1. Juni ist er für den kaufmännischen Bereich der Genossenschaft verantwortlich. Gemeinsam mit seinem Kollegen Andreas Schrickler, der für den technischen Bereich zuständig ist und dem nebenamtlichen Vorstandsmitglied Frau Ingrid Seegert, wird er sich den Herausforderungen stellen, denen unser Unternehmen in den nächsten Jahren gewachsen sein muss: das Fortschreiten der demographischen Entwicklung, die Abwanderung junger Menschen und die Umstellung auf altersgerechte Wohnungen. Axel Bartzok ist gebürtiger Mecklenburger, lebt aber bereits seit 1986 in Thüringen. In Jena begann er damals sein Jura-Studium. Nach dem erfolgreichen Abschluss arbeitete Herr Bartzok als Anwalt insbesondere auch im Bereich der Unternehmensbetreuung. Seit seinem „Amtsantritt“ im Juni hat sich unser neuer Vorstand bereits gut in die Führung der Genossenschaft mit ihren über 40 Mitarbeitern und fast 4000 Wohnungen einarbeiten können.

Arbeiten Sie mit und schreiben Sie für die neue Mieterzeitung!

Von Mieter für Mieter!

Wir freuen uns auf Ihre Anmerkungen und Aufforderungen. Loben Sie oder lassen Sie Dampf ab, vor allem aber: Beleben Sie den Inhalt unserer Zeitung. Zuschriften bitte per E-Mail an: zeitung@aufbau-gera.de oder aber per Post an: WBG „Aufbau“ Gera e.G., Goethestraße 6, 07545 Gera.

WETTER

Der Sommer geht...

Zumindest war der insgesamt eher bescheidene meteorologische Sommer am 21.09.2011 zu Ende, gibt es denn wenigstens gute Aussichten für den Herbst 2011? Laut hundertjährigem Kalender und anderen Vorhersagemodellen gibt es derzeit gute Chancen, dass wir im Oktober nochmal den einen oder anderen Sommertag genießen können. Darüberhinaus sind derzeit kaum Prognosen möglich. (Quelle: Wetter Center)

Liebe Mitglieder, Mieter und Freunde, nun ist es endlich soweit: Sie halten das erste Exemplar unserer neuen Zeitschrift in Ihren Händen. In Zukunft möchten wir Sie im neuen Gewand alle zwei Monate über Neuigkeiten aus unserer Genossenschaft, unserer Stadt und aus den einzelnen Stadtteilen informieren. Sie werden hier Informatives finden, ebenso wie Veranstaltungshinweise. Auch unsere üblichen Bekanntmachungen aus der Genossenschaft werden hier Ihren Platz finden.

Besonders freuen wir uns, Ihnen gleich mit unserer ersten Ausgabe den Beginn eines Fortsetzungsromans präsentieren zu können, der erstmals hier abgedruckt wird und erst im Jahr 2012 in Buchform erscheinen wird. Eine Genossenschaft lebt nicht nur von dem, was die Verwaltung ihr präsentiert. Unsere Gemeinschaft wird vor allem durch das geprägt, was jeder Einzelne dazu beiträgt. Deshalb möchten wir Sie herzlich einladen, unsere neue Mitgliederzeitung tatkräftig zu unterstützen.

Schreiben Sie uns Beiträge aus den einzelnen Ortsteilen, teilen Sie uns Ihre Eindrücke zu kulturellen Veranstaltungen mit, die Sie in unserer Stadt erlebt haben. Kurz: Beleben Sie diese Zeitung mit Ihren Beiträgen! Lassen Sie uns damit ein Stück weit Gemeinschaft erreichen, ein Medium schaffen, mit dem Sie sich und wir uns identifizieren können. Auf dass wir uns jedes Mal wieder freuen, dass schon bald die neue Ausgabe erscheinen wird. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

AUFBAU-FANS IN JENA

Bayern München gegen FC Carl Zeiss Jena



Die „WBG Aufbau“ verlor 20 Karten für das Freundschaftsspiel FC Bayern München gegen FC Carl Zeiss Jena am 14.07.2011. Geleitet in den Fußballtrikots der „Aufbau“ haben wir uns in Jena getroffen und alle gemeinsam das ausgewogene Spiel sehen können.

Vielen Dank auch an all diejenigen, die uns das Vertrauen geschenkt haben und sich auf die kleine „Werbekampagne“ eingelassen haben.

DANKE !!!

An alle Ferienjobber



Schon die Jugend unterstützt unsere Arbeit:

In den Ferien halfen uns fleißige Schüler bei der Verschönerung von Außenanlagen.

NEUES AUS LUSAN UND UMGEBUNG

SANIERUNG

Es ist endlich geschafft

Die Integrierte Gesamtschule in der Ahornstraße 1 bis 3 ist eines der Schwerpunktobjekte im Rahmen des Schulneubauprogramms der Stadt Gera. Im Moment laufen die Planungen und die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen auf Hochtouren. Für die Gesamtanierung des Objekts will die Stadt rund 11,5 Mio. Euro investieren. Beginn der Sanierungsarbeiten soll im Frühjahr 2012 sein. Dann wird der erste Bauabschnitt mit einem Finanzierungsvolumen in Höhe von ca. 7,6 Mio Euro beginnen.

Es stehen für die energetische Sanierung ca. 3,8 Mio. Euro bereit. Davon werden 2,57 Mio. Euro vom Freistaat Thüringen zur Verfügung gestellt.

Die Mittel müssen dann bis Ende 2013 verwendet werden. Vorgeschrieben wird die Sanierung in drei Bauabschnitten wie folgt: Sanierung der Schulgebäude inklusive Brandschutz, Grundrissänderungen, Neugestaltung Eingang, Schaffung von Barrierefreiheit. Im zweiten Abschnitt folgt die Sanierung der Sporthalle und im dritten Bauabschnitt wird der Anbau errichtet, der als Aula, Schulspeisung sowie Lehrer- und Verwaltungsbereich genutzt werden kann. Die Ausschreibung für den ersten Bauabschnitt soll im Januar des nächsten Jahres erfolgen. Natürlich wird während

des gesamten Baubetriebes die Schultätigkeit ausgelagert. Die Schule wird in den Winterferien 2012 in das Ausweichobjekt in der Zeulenrodaer Str. 9 um. Der Abschluss des ersten Bauabschnitts ist für das Schuljahresende 2013 vorgesehen. Dann folgen der zweite und der dritte Bauabschnitt. Über die rein baulichen Veränderungen wird die IGS mit Möbeln und einer neuer technischen Ausrüstung im Wert von ca. 1 Mio. Euro ausgestattet.

ÜBER LUSAN

Die Stadtteilmanagerin...

Frau Böhme wurde zum Themenmonat LUSAN von der OTZ befragt, was sie zu Lusan zu sagen hat. Dabei sagte sie, dass der Stadtteil immer schöner geworden ist und sich, auch durch den Rückbau bedingt, zu einem grünen Stadtteil entwickelt hat. Die Wohnungen sind alle gut saniert, es gibt viele schöne Kinderspielplätze und Begegnungsstätten für Ältere. Fast könnte man von einem Naherholungsgebiet sprechen. Negativ im Sinne der Stadtentwicklung fällt natürlich das schon hohe Durchschnittsalter von 50 Jahren auf. „Leider“, wie Frau Böhme bedauert, „wir haben zu wenig Kinder hier.“ Die Bürger des Stadtteils werden als engagiert erlebt, es gab großes Bürgerinteresse bei der Rahmenplanung Lusan 2004/05. Im Moment ist

gerade die 2. Planauslegung im H 35 für das Einkaufszentrum Zeulsdorfer/Nürnberger Straße beendet, doch im Stadtteilbüro kann man sich noch darüber informieren. Frau Böhme freut sich deshalb über jeden Lusaner, der zu den Bürgergremien kommt, sich informiert oder selbst etwas verändern möchte. Kulturell hat Lusan unverändertes zu bieten. Die Stadtteilbibliothek hat Lesungen und Informationsabende im Angebot. Nicht zu vergessen ist, dass man mit der Straßenbahn schnell ins Zentrum zu Theater, KuK und Kino gelangt.

„GESUNDER KÖRPER UND GESUNDER GEIST“

Vorrangiges Ziel des Stadtteilbüros Lusan ist es, mit seiner Arbeit positiven Einfluss auf die Lebensqualität des Stadtteils zu nehmen. Dazu gehört insbesondere, mit einem qualitativ und quantitativ hochwertigen Angebot den Bewohnern Abwechslung und Herausforderungen in einem interessanten Wohnumfeld zu bieten. Deshalb wurde inzwischen das Projekt „Gesunder Körper und vitaler Geist“ konzipiert, das ab 01. September an den Start gegangen ist und jeweils donnerstags stattfindet. Jeden Donnerstagvormittag steht Fitness für den Körper auf dem Programm. Dabei können Interessierte einen Grundkurs im Nordic Walking besuchen und in der Gruppe mit Spaß einer modernen sport-

lichen Betätigung nachgehen. Beginn ist 10.00 Uhr und das Ende ist für 11.30 Uhr vorgesehen. Am Nachmittag kann sich der Körper von den Strapazen körperlicher Betätigung erholen und der Kopf in Anspruch genommen werden.



Der Bibliotheksbücherwurm empfiehlt in der Zeit von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr interessante und lesenswerte Bestseller für Bücherfreunde und Leseratten. Für beide Veranstaltungen ist Treffpunkt immer die Begegnungsstätte in der Karl-Wetzel-Straße 2. Die Anmeldungen zu den Kursen können im Stadtteilbüro Lusan erfolgen.

NEUER GLANZ

Mit einem neuen Anstrich präsentieren sich die Fassaden in der Kahlaer und der Elsterberger Straße. Nach der Fertigstellung und dem Fallen der Gerüste können sich unsere Mitglieder schon beim Nachhausekommen auf ihre Wohnungen freuen. Wir danken allen beteiligten Firmen für ihren Einsatz und das tolle Ergebnis sowie den Bewohner für Ihr Verständnis.

Wohnungsangebote für Lusan:

ELSTERBERGER STR. 21
3 Raumwohnung (88,95 m²)



- Küche mit Fenster
- Bad mit Fenster & Wanne
- mit Balkon
- Stellplatz möglich

Kalt-Miete: 4,60 €/m²
*(Obj.-Nr.: 045.0020.51)

Wohnungsangebote für Debschwitz:

HAECKELSTR. 12
2 Raumwohnung (48,81 m²)



- Küche mit Fenster
- Bad mit Fenster
- mit Balkon

Kalt-Miete: 5,10 €/m²
(Obj.-Nr.: 019.0028.41)

Sie haben noch Fragen oder wollen einen Besichtigungstermin vereinbaren:

Frau K. Völgyesi
0365 / 823 31 - 10
Frau G. Krohn
0365 / 823 31 - 18

*Bitte immer Objektnummer angeben

NEUES AUS DEBSCHWITZ UND UMGEBUNG

DER GVB

zeigt sich einsichtig:

Aus den Erfahrungen beim Stadtbahnbau „Hinter der Mauer“ mit viel zu langen Zwangspausen wurden die richtigen Schlüsse gezogen. Deshalb sollen beim Vorhaben in der Wiesestraße von November 2011 bis März 2012 die Arbeiten ruhen. In diesem Zeitraum soll die Straße befahrbar sein, kündigte der Projektsteuerer beim Bürgergespräch der OTZ im August an. Man wird sich mit den Bauarbeiten auf die Monate April bis Oktober konzentrieren und dadurch der Gefahr aus dem Wege gehen, in einem möglicherweise wieder strengen Winter den Verkehr unnötig zu blockieren.

Während der Arbeiten am letzten Projekt „Hinter der Mauer“ hatte es berechtigte Kritik von Anwohnern und Gewerbetreibenden gegeben, als Arbeiten witterungsbedingt liegen geblieben waren, trotzdem aber wichtige Zugänge gesperrt blieben. Das soll nun in jedem Fall verhindert werden.

„Ohne Probleme wird es nicht abgehen, daraus mache ich kein Geheimnis“, äußerte sich Projektleiter Rennert kürzlich gegenüber der Presse und bot gleich zu Beginn den Betroffenen Gespräche an. Das Bauvorhaben, das aus drei Abschnitten bestehen wird, soll im April 2013 beginnen. Insgesamt sind drei Jahre Bauzeit vorgesehen. Im Moment wird das Planfest-

stellungsverfahren vorbereitet. Zu diesem gehört auch die Anhörung der Anwohner, die noch folgen wird. Allerdings wurden Vorschläge der Anwohner schon im Vorfeld geprüft, wenn auch nützliche Lösungen für die Anwohner nicht immer umsetzbar sind, wie die vorgeschlagene Fahrgasse für Pkw während der Bauarbeiten beweist: „Das wäre aber eine Einschränkung, die die Bauzeit nur noch verlängert“, bezog sich Projektleiter Rennert auf diesen Einwand. Kommunalpolitisch ist das Projekt zudem brisant. Zur Sorge um die eingeschränkten Geschäfte der ansässigen Unternehmer und deren Existenz im Bauzeitraum kommt die Frage nach der grundsätzlichen Sinn-

haftigkeit des fast 17 Millionen Euro teuren Projektes. Ein so angespannter Haushalt wie der Geraer wäre sicher glücklicher über eine höhere Gewinnbeteiligung an der Stadtwerke-Tochter GVB, statt diesen durch die Investition deutlich zu mindern. Nicht zuletzt muss die GVB einen Kredit in Höhe von vier Millionen Euro aufnehmen. Andererseits liegen die Vorteile auf der Hand: Gleichzeitig mit der Erneuerung der Gleise werden Wasser- und Gasleitungen neu verlegt. Ganz gleich, wie man es wirtschaftlich drehen und wenden möchte:

Es ist eine Investition in die Zukunft.

UNSERE HAUSMEISTER

STELLEN SICH VOR: HERR RETTKE

Unser Hauswart Peter Rettke hatte am 10. September seinen 50. Geburtstag. Dazu gratulieren wir ihm herzlich und danken ihm gleichzeitig für seine langjährige Arbeit bei uns. Seit September 1992 ist Herr Rettke nunmehr in der WBG „Aufbau“ Gera e.G. beschäftigt und seit Juni 1986 ist er Mieter in unserer Genossenschaft. Er wurde zunächst mit dem Tätigkeitsschwerpunkten Maler und Maurer eingestellt und ist seit 2004 als Hauswart tätig. Unsere

Mitglieder kennen ihn als Verantwortlichen für die Objekte Pöbnecker Straße 2 - 26 und 1 - 17 als auch für die Saalfelder Straße 1 - 11 und 15 - 19. Herr Rettke pflegt und betreut Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 32.316 qm. Als direkter Ansprechpartner, der auch im Einsatzgebiet wohnt, ist er allen Mietern bestens bekannt und kümmert sich zuverlässig um alle Sorgen und Nöte. Wir danken ihm herzlich für seine Arbeit.



**Wohnungsangebote
Gera/Zentrum:**

ZIEGELBERG 17
4 Raumwohnung (87,02 m²)



- Küche mit Fenster
- Bad mit Wanne
- Stellplatz möglich

Kalt-Miete: 3,95 €/m²
*(Obj.-Nr.: 075.0038.41)

**Wohnungsangebote
für Bieblach:**

WARTBURGSTR. 13
3 Raumwohnung (69,08 m²)



- Küche mit Fenster
- Bad mit Wanne
- mit Balkon
- mit Aufzug
- Stellplatz möglich

Kalt-Miete: 4,55 €/m²
*(Obj.-Nr.: 082.0011.52)

RUDELSBURGSTR. 32
3 Raumwohnung (68,50 m²)



- Küche mit Fenster
- Bad mit Wanne
- Balkon mit Verglasung
- mit Aufzug
- Stellplatz möglich

Kalt-Miete: 4,60 €/m²
*(Obj.-Nr.: 078.0031.12)

ZUGVÖGEL

Prämien für Studenten?

Wird Gera eine studentenfreundliche Stadt? Die Mitglieder des Stadtrates wollen möglichst viele Studenten nach Gera locken. Anfang September wurde im Stadtrat über eine Beschlussvorlage verhandelt, die eine Zuzugsprämie beinhaltet.



Da die Stadt Gera aber zwar auf der einen Seite gern mehr junge Menschen nach Gera locken würde, diese aber andererseits mangels leerer Kassen nicht nach Gera locken kann, wurde das Papier wieder in den entsprechenden Ausschuss verwiesen. Die Geraer Wohnungsgesellschaften und Wohnungsgenossenschaften verhandeln derzeit mit dem Studentenwerk Thüringen, die Stadt Gera selbst hat sich heraus gehalten. In der benachbarten Universitätsstadt Jena wurde bereits vor einigen Jahren eine Ausbildungsbeihilfe beschlossen, die Studenten einen Vorteil in Höhe bis zu 240 Euro ermöglicht, wenn diese in der Saalestadt ihren

Hauptwohnsitz anmelden. Inzwischen gerät Jena aber an Kapazitätsgrenzen, sodass eine Ausweichmöglichkeit in das nicht zu weit entfernte Gera für alle Beteiligten eine gute Option wäre.

GERA WIRD MOBILER, SICHERER, ATTRAKTIVER

Im Oktober wird dem Stadtrat Gera eine Beschlussfassung zum Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Gera vorgelegt. Darin soll bis zum Jahr 2020 festgelegt werden, wie die Entwicklung und der Ausbau der Infrastruktur erfolgen soll. Als Motto gibt die Stadtverwaltung aus: „Mobilität effizient und sicher gestalten.“ In dem Konzept sollen die Bereiche Radverkehr, Fußgänger, Ruhender Verkehr, Schwerverkehr, Kfz und der öffentliche Personenverkehr zusammengefasst werden und zu einem Gesamtkonzept verschmelzen. Hierbei geht es nicht nur um eine Aufeinanderabstimmung im organisatorischen Sinne. Viel wichtiger sind Fragen der Nachhaltigkeit und Effizienz, von Raum und Transport sowie Lebensqualität und Wirtschaftlichkeit. Unverändert ist der Anspruch der Stadt, sich

NEUES AUS DEM GERAER ZENTRUM

als Oberzentrum in der Metropolregion Mitteldeutschland zu sehen und diesen Standort zu sichern und zu verbessern. Ramon Miller, Baudezernent der Stadt Gera, meint dazu:

„Als Ergebnis entstanden neue Leitlinien. Diese wurden 20 Verbänden, Initiativen und Institutionen aus dem Bereich des Verkehrs vorgelegt. Ihre Stellungnahmen flossen in das Konzept ein.“

Ziel der Konzeption ist es, in Gera eine hochwertige Gestaltung der öffentlichen Straßen und Plätze zu schaffen und damit die Attraktivität von Innenstadt und Stadtteilzentren zu steigern. Dabei geht es auch um die Vernetzung von Fuß- und Radwegen und die Stabilität und Qualität des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Stadtbahn soll, integriert in das gesamte Netz des Busverkehrs, für eine schnelle und bequeme Verbindung in der Stadt sorgen. Selbstverständlich müssen Vorausplanungen über einen Zeitraum von neun Jahren veränderte Rahmenbedingungen berücksichtigen. Deshalb sind auch Überlegungen zu Anforderungen von Kindern, Senioren und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen enthalten. Das Zentrum der Stadt soll im Ergebnis aller

Bemühungen von allen Bevölkerungsgruppen sicher und schnell erreicht werden können.

Historischer Fund im Stadtzentrum

In einem Wohnhaus am Markt wurde ein historisches Bild eines Innenfensters entdeckt. Zur Freude der Restauratoren wurde die Malerei mitsamt dem darunter befindlichen Putz ohne größere Schäden abgelöst, so der Restaurator Hagen Meschke gegenüber der Nachrichtenagentur dapd. Das Bild wird zunächst in einem Nebenraum zwischengelagert. Im November soll die Restaurierung beginnen. Ziel ist es, das Werk im Dezember wieder an einem Platz im Nebenraum des Fundortes anzubringen, sagte Meschke. Die Malerei wurde bei Sanierungsarbeiten in einem barocken Geraer Bürgerhaus hinter einer Fensternische entdeckt. Sie wird auf die Zeit um 1860 datiert.



Quelle: dapd

NEUES AUS BIEBLACH

KOCHGAS

Noch bis Ende 2015

Das Ende für das Kochgasnetz am Bieblacher Hang ist absehbar. Ende 2015 soll das Netz stillgelegt werden. Der Grund dafür ist, dass das Gas nur noch zum Kochen und damit zu wenig verwendet wird. Ansonsten erfolgt die Energielieferung über das normale Fernwärmenetz. Zu niedrige Auslastungszahlen zwingen den Betreiber nun dazu, dieses Netz wegen Unwirtschaftlichkeit stillzulegen. Was im Grunde einleuchtend ist, hat aber weitreichende Konsequenzen. Als das Gebiet einstmals errichtet wurde, hat-

te man sich bei der Energieversorgung für alle drei Bereiche entschieden: Strom, Fernwärme und Gas. Doch schon mit der Wende kamen die ersten Veränderungen. Die Häuser wurden saniert oder zumindest teilsaniert und viele ehemalige Kochgaskunden wechselten um auf die Elektroenergie. Damit einher gingen die Anschaffung von neuen Elektroherden, vor allem aber die Verringerung der Abnahmemenge von Gas. Dadurch hat das Gasleitungsnetz in den vergangenen Jahren stark gelitten und Störungen häuften sich. Die Instandhaltungskosten stiegen und die Abnehmerzahlen sanken. Die

Sanierung des bestehenden Netzes macht aus Betreibersicht wirtschaftlich gar keinen Sinn. Deshalb wurde die Entscheidung getroffen, das Stromnetz zu sanieren und auf den entsprechenden Ausstattungsgrad zu erweitern. Demgegenüber wird die Gasversorgung stillgelegt. Die WBG Aufbau wird sich als Anschlussnehmer an den Kosten für die Sanierung beteiligen. Zu diesen Kosten gehören die Schaffung der Infrastruktur bis zu den Häusern und die Nachinstallation der Elektroanschlüsse in allen Wohnungen, die bislang noch mit Gasherden ausgestattet sind. Noch im Jahr 2012 sol-

len neue Trafostationen gebaut und einzelne Hausanschlüsse erneuert werden. Auch werden derzeit in der J.-R-Becher-Straße, zwischen der Erich-Weinert und der E.-E.-Kirsch-Straße, Stromleitungen erneuert. Nach Informationen der OTZ und der Energieversorgung Gera sollen diese Sanierungsmaßnahmen bis zum Erscheinen dieser Zeitung abgeschlossen sein. Auf unsere Mitglieder kommen also keine Kosten für die reinen Installationsarbeiten zu. Was aber in jedem Fall zu beachten ist: Ein neuer Elektroherd muss angeschafft werden.

WIR GRATULIEREN - INSBESONDERE DEN GEBURTSTAGSKINDERN ÜBER 80 - ZU IHREM EHRENTAG.

Gertrud Dudzinski
H.-Joachim Rost
Waldtraud Korn
Gertraude Lehmann
Irmgard Wolke
Hildegard Metze

Ruth Schulz
Charlotte Lautenschläger
Ruth König
Kurt Böttcher
Liddy Sittig
Helene Hanse

BERNHARD KIESEL: DER KLANG DES WARTENS

Vorabveröffentlichung des gleichnamigen Romans / Teil 1

»Vielleicht sehen wir uns bald wieder. Ich würde mich freuen.« Das waren ihre Worte, als sie ging. Die Stimme war eine viel zu junge. Sie war vielleicht zehn Jahre jünger als er, allenfalls Anfang sechzig. Doch sie bewegte sich mit Leichtigkeit und Eleganz. Und in den paar Sätzen, die sie wechselten, war nicht einmal eine Klage zu hören, oder eine Sehnsucht an vergangene Tage. Sie schien ihr Leben zu genießen. So, wie es jetzt gerade war. Eine tolle Frau. Robert ging den Weg nach Hause anders als sonst. Er musste an sie denken. Dabei lächelte er vor sich hin. Es war völlig klar, dass es in seinem Leben keine weitere Frau geben würde. Eine Liebe zu Grabe tragen reicht absolut aus. Aber musste es zu einer Beziehung kommen? Wäre es nicht ausreichend, sie ab und an einmal wieder zu sehen, mit ihr einen Kaffee zu trinken und einfach nur die Zeit mit ihr zu genießen? Er lächelte. Eigentlich keine schlechte Idee. Möglicherweise würde er auch mit ihr gemeinsam eine Reise unternehmen, zu der er allein nicht mehr bereit war. Es war zu lästig, viel-

leicht auch zu ungewohnt, den Koffer nur für sich selbst zu packen. Und dann diese vielen Eindrücke! Wo sollte er mit ihnen hin, wenn er allein war? Wem sollte er sich mitteilen? Carla schien ihm eine Frau zu sein, die genau diese Lücke füllen konnte. Sie hörte zu, war optimistisch, geistig rege und mobil und noch lange kein altes Eisen, so wie die vielen anderen, denen Robert begegnete. »Vielleicht bin ich aber auch ein paar Schritte zu schnell«, dachte er sich. Schließlich hatte er gerade einmal eine Viertelstunde, auf keinen Fall mehr, mit ihr verbracht. Und es war eine zufällige Begegnung, nichts weiter. Wer konnte ihm denn garantieren, dass sie ihn nicht doch vergessen hatte, möglicherweise schon hinter der nächsten Straßenecke? Robert beschloss trotzdem, optimistisch zu bleiben. Dieser goldene Herbst bot auch allen Anlass dazu. Er ging langsam durch die Straßen, atmete tief ein und schaute auf die bunten Blätter an den Bäumen. Die dritte Jahreszeit wurde von Jahr zu Jahr kürzer, die schleichenden Über-

gänge wie zu seiner Kindheit fehlten schon lange. Ein paar Tage nur lagen zwischen der Hitze des Sommers und dem Frost des Winters. Die Blätter hatten kaum Zeit, ihre Farbenpracht zu zeigen, bevor sie in den Straßengraben fielen. Umso schöner war es, dass er gerade jetzt unter den Bäumen lief. Auf der anderen Straßenseite entdeckte er ein Café, das endlich eröffnet hatte. In den letzten Wochen war das Erdgeschoss des Jugendstilhauses mit Planen verhängen und riesigen Lettern wurde auf die Eröffnung hingewiesen. Leider konnte er die Zahlen nie genau erkennen, doch es muss wohl vor ein paar Tagen soweit gewesen sein. Grund genug, dem Lokal einen Besuch abzustatten. Er lief bis zum Fußgängerüberweg, überquerte die Straße und näherte sich dem Café. Von außen wirkte es sehr nüchtern und praktisch. Eine weiße Wand, auf der mit minimalistischer Schrift der Name in grauen Buchstaben verewigt war: DenkBar Schön. Robert öffnete die Tür und ging hinein. Es roch nach frischer Farbe, nach hastigem Verputzen und neuen Möbeln. So nüchtern

das Café außen war, so gemütlich war es drinnen. Der Stil des alten Gemäuers wurde erhalten, die Wände waren lediglich verputzt und gestrichen, alte Regale mit Büchern lehnten an ihnen und die Tische und Stühle waren aus Holz und entweder wirklich alt oder auf alt getrimmt. Auf den Tischen standen dunkelrote Läufer und überall waren Kerzen entzündet, die den Raum in ein warmes Licht tauchten. Robert setzte sich an einen Platz am Fenster und genoss den Blick nach draußen. Es war warm und heimelig und draußen zog es in der Abenddämmerung an, zeigte sich der Herbst aber dennoch von seiner schönsten Seite. Wie so oft musste er gerade jetzt an Sarah denken. Es wäre schön gewesen, wenn sie diesen Moment mit ihm hätte teilen können.

Fortsetzung folgt...

© Akadia Verlag
www.akadia-verlag.de

„WOHIN IN GERA“ Terminkalender

Ab dem 01. Oktober findet wöchentlich um 14:00 Uhr ein Stadtrundgang statt, der bis 15:30 Uhr dauert. Am Mittwoch, 05. Oktober um 20 Uhr kann man zum letzten Mal André Rieus Geige lauschen. Am 06. 10. kann man im KUK ab 19.00 Uhr eine kulinarische Buchlesung mit Ina Rudolph und italienischen Spezialitäten erleben. Am 09.10. kann man auf den Spuren von Otto Dix wandeln, wenn es auf der Otto-Dix-Tour heißt: „Trau deinen Augen“. Ebenfalls im KUK treten am 14. Oktober Ernst Hutter und seine Egerländer Musikanten ab 19:30 Uhr auf. **Die UCI KINOWELT präsentiert live aus der MET:** Ein besonderes Erlebnis bietet das UCI-Kino mit den Live-Übertragungen der Opern Anna Bolena (Dozetti) am 15.10. um 19.00 Uhr und Don Giovanni (Mozart) am 29.10. um 19.00 Uhr. Mehr Informationen unter www.UCI-KINOWELT.de

FREIKARTEN ZU GEWINNEN FÜR EINE UCI-OPERNÜBERTRAGUNG! LÖSUNG: 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9

Adrianel	Genauigkeit	Abk.: a vista	Kopftuch des Papstes	Kreisstadt in Schl.-Holstein	Abk.: elektrisch	altfrz. Spielmanslied	chem. Element, Ce	Abk.: Propagandakompanie	Abk.: Einwohner
Abk.: Industriekostenrahmen	Abk.: von rechts wegen	Ort in Frankreich	Lebewesen (Mz.)	Abk.: Schmutztelegramm	dt. Sagenriese	Abk.: Jemen-Dinar	Abk.: Fachgruppe	Abk.: Abgabenordnung	chem. Z. für Plutonium
Bergbauanlage	altgriech. Rundbau mit Säulenumgang	afrik. Staat	Abk.: Fussball-Weltverband	griech.: Sauerstoff	Abk.: Reichsmark	eine Stadt in Oklahoma, USA	Abk.: Saudi Rial	Abk.: Europaunion	irländ. Stadt
Autoteil	Abk.: Rappen	amerik. Boxer (Herbie)	dt. Barockkomponist	dt. Stadt an der Niers	Abk.: strategische defence initiative	Abk.: für ein Flächenmass	Abk.: Donabnehmer	Abk.: hoes est	Abk.: Liga arab. Staaten
schwerhörig	die Lehre v. der Bewegung durch Kräfte	7	aufreibend	altgriech. Provinz	Abk.: Aktienkapital	arab.: Sohn	Aufbruch	alte frz. Münze	Abk.: österr. rotes Kreuz
Nebenfluss der Isar	alte Scheidemünze	frz. Farbfernsehensystem	Abk.: linker Hand	Abk.: internationale Fernmeldeunion	8	asiat. Fluss, Strom	dt. Produzent	Abk.: Bushel	intern. Autokz. für Ecuador
Hauschuhe	altgriech. Gott der Winde	Abk.: Oktanzahl	niederdt.: Kröte	int. Auto-Z. Honduras	Nebenfluss des Kongo	Abk.: ergänze	Abk.: emeritiert	Abk.: Ampere-stunde	negativ geladenes Ion
flüssige Speisewürze	3	german. Riesen-tochter	Abk.: Amplitudenmodulation	türk. Stadt am Mittelmeer	Abk.: unseres Erachtens	Abk.: ohne Wert	1	Abk.: sforzato	6
Drehflügel des Hub-schraubers	Abk.: Bushel	intern. Autokz. für Ecuador	Abk.: Brieftele-gramm	Nebenfluss der Oise	Schutzschicht auf Aluminium	Abk.: arab. Dörbeter in der Moschee	9	Abk.: ohne Wert	1
Auszeichnungen	9	Abk.: sforzato	6	Abk.: Virginia	Abk.: ohne Wert	1	Abk.: ohne Wert	Abk.: ohne Wert	Abk.: ohne Wert

Und so geht's:
Ausgefülltes Kreuzworträtsel mit Lösungswort ausschneiden, Namen, Adresse und Wunsch-Oper angeben und in Ihren jeweiligen Hauswartbriefkasten werfen oder an zeitung@aufbau-gera.de per E-Mail zusenden.
Einsendeschluß: 15.10.2011.
Wir verlosen unter den ersten Einsendern 3x 2 Freikarten für:
UCI KINOWELT PRÄSENTIERT
„DIE GRÖSSTEN OPERN-ERFOLGE LIVE AUS NEW YORK“



Mozart: DON GIOVANNI
Samstag, 29.10. um 19 Uhr
Dirigent: James Levine
Produktion: Michael Grandage
Mit Mariusz Kwiecien, Barbara Frittoli, Ramón Vargas

Wagner: SIEGFRIED
Samstag, 05.10. um 17 Uhr
Dirigent: James Levine
Produktion: Robert Lepage
Mit Deborah Voigt, Gary Lehman, Bryn Terfel

Name:
 Anschrift:

 Oper:.....